



Fachdienst Öffentliche Sicherheit
Arbeitsgemeinschaft nach § 19 Abs. 2 SbStG

Bad Oldesloe, 12.03.2024

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft nach
§ 19 Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG) am 28.02.2024

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 10:45 Uhr

Teilnehmer:

Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Die Sitzungseinladung nebst Tagesordnung für die heutige Sitzung ist am 15.01.2024 versandt worden. Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

TOP 1 Begrüßung

Nach Begrüßung durch Herrn Kusewehr (Fachdienstleitung Öffentliche Sicherheit) und Herrn Lakies stellen sich die Teilnehmenden der Sitzung vor.

TOP 2 Einrichtungen nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz Prüfgeschehen, Zusammenarbeit mit Kostenträgern und MD Nord sowie Prüfdienst der PKV (Careproof GmbH) Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2023 sowie Ausblick auf 2024

Herr Lakies erläutert die aktuellen Zahlen.



Derzeit sind im Kreis Stormarn mit Stand 31.12.2023 in 83 stationären Einrichtungen und gleichgestellten Wohnformen insgesamt 4.567 Pflege-, Eingliederungs- und Betreuungsplätze registriert:

Einrichtungen nach § 7 Abs. 1 SbStG (stationäre Einrichtungen):

46 Pflegeeinrichtungen	mit	3.655 Plätzen
17 Träger mit 37 Eingliederungseinrichtungen (Wohnhäusern)	mit	912 Plätzen

Eingerechnet in die 46 Pflegeeinrichtungen ist eine
Einrichtungen nach § 7 Abs. 1a SbStG (gleichgestellte Wohnformen ab 01.06.2022):

1 Intensivpflege-WG	mit	7 Plätzen
---------------------	-----	-----------

Weiter sind im Kreis Stormarn folgende
Einrichtungen nach § 7 Abs. 2 SbStG registriert:

4 Altenwohnheime	mit	886 Plätzen
12 Tagespflegeeinrichtungen	mit	254 Plätzen
1 stationäres Hospiz	mit	12 Plätzen

Die Veränderungen bei den Platzzahlen im Vergleich zum Jahr 2023 sind im Wesentlichen auf Platzzahlerhöhungen, Platzzahlreduzierungen und Platzzahlbereinigungen zurückzuführen:

Anfang 2024 hat das Pflegeheim Claudiushof am Herrenteich in Reinfeld seinen Betrieb eingestellt. Diese Einrichtungszahlen werden erst für das Jahr 2024 berücksichtigt.

2023 wurden in den stationären Einrichtungen der Pflege 29 Regelprüfungen und in der Eingliederungshilfe 15 Regelprüfungen durchgeführt.

Personalsituation in den stationären Einrichtungen (Stand 31.12.2023)

Fachkraftquote (FKQ):

- In 6 Einrichtungen wurde eine FKQ von unter 40% festgestellt.
- In 11 Einrichtungen wurde eine FKQ 40 bis 50 % festgestellt.
- In 11 Einrichtungen wurde eine FKQ von 50% und mehr festgestellt.

Beschwerden:

Im Bereich der Altenpflege wurden 52 Beschwerden mit insgesamt 116 Beschwerdepunkten erfasst.

Im Bereich der Eingliederungshilfe gab es keine Beschwerden.

37 Anlassprüfungen wurden bei den stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt, davon 23 Nachprüfungen



Mängel in der Pflege:

Mängel liegen nach wie vor in den Bereichen Personalstruktur und -qualifizierung, Personaleinsatz und Medikamentenversorgung und vermehrt in der Ergebnisqualität.

Beispielhaft wurde durch Frau Zill (Wohnpflegeaufsicht) vorgetragen, dass im Jahr 2023 zum Beispiel im Rahmen der 10 anlassbezogenen Prüfungen und 17 Nachprüfungen bis Oktober 2023 insgesamt 56 Defizite in der pflegerischen Versorgung mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person festgestellt (Kategorie D) wurden:

Dekubitus: 9x

Sturz mit erheblichen Folgen: 1x

Ernährung mit einer relevanten und ungewollten Gewichtsreduktion: 4x

fehlende Arztinformation bei einem Akutereignis: 2x

Arzneimittelversorgung incl. BTM: 13x

Wundversorgung: 15x

Schmerz: 1x

Hygienisches Defizit: 11x.

In 26 Fällen konnte ein „Pflegeschieden“ identifiziert werden:

Dekubitus (ab Stadium II): 18x

Sturz mit erheblichen Folgen: 5 x

Ernährung mit einer relevanten und ungewollten Gewichtsreduktion und der Eintritt eines Untergewichtes: 3x.

Anordnungsbescheide:

Im Jahr 2023 wurden 8 Ordnungsverfügungen erlassen.

Davon 7 Anordnungsbescheide und ein behördlicher Belegungsstopp.

7 freiwillige Belegungsstopps wurde bestätigt.

Mit der Pflegekasse, dem MD Nord sowie dem Sozialhilfeträger besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch.

Pflegekasse und Wohnpflegeaufsicht informieren sich gegenseitig über die eigenen Prüfergebnisse (Austausch der Berichte); der Sozialhilfeträger erhält ebenfalls Kenntnis.

TOP 3

Austausch aktueller Informationen

Im Rahmen eines allgemeinen Informationsaustausches berichtete Frau Reichle (Leitstelle „Älter werden“ / Peter-Rantzau-Haus) über ihre Beratungstätigkeit und berichtete von den anfragenden Menschen.



Frau Landahl (Hospiz Ahrensburg) berichtete von ihrer Tätigkeit und über Informationen, dass Pflegeheime bevorzugt nur Menschen mit wenig Pflegebedarf aufnehmen.

Der Pflegestützpunkt berichtete von der allgemein in der Pflege schlechter werdenden Situation, der generalistischen Ausbildung.

Über das Thema Zeitarbeit wurde sich ausgetauscht. Die Teilnehmer waren sich einig, dass es bei den Mitarbeitern der Zeitarbeit keine oder nur wenig Identifikation mit der jeweiligen Einrichtung, in der sie eingesetzt sind, gibt.

Weitere Themen waren Zeitarbeit allgemein und der Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen.

Hinweise:

Die nächste Sitzung findet im Herbst 2025 statt.

Die Niederschrift / der Berichtsentwurf gilt als angenommen, wenn nicht bis zum Ablauf des nächsten Kalendermonats (30.04.2024) Einwendungen beim Vorsitzenden erhoben werden.

Lakies

Anlage 1:

Teilnehmerliste